

Protokoll der AG Existenzgeld/Regelsatz der Bundesarbeitsgemeinschaft prekäre Lebenslagen am 5. September 2009

Protokollantin: *Petra Leischen*

Im ersten Teil der AG beschäftigten wir uns u.a. mit aktuellen Modellen nach Prof. Herbert Wilkens aus dem Netzwerk Grundeinkommen. Die Tabelle wurde überarbeitet von Hinrich Garms.

*Das Grundeinkommen nach **Götz Werner**. Er ist Gründer der Drogerie- Markt- Kette und arbeitet derzeit als Professor und Vortragsreisender.*

Quelle: [www.unternimm -die-zukunft.de](http://www.unternimm-die-zukunft.de)

„Berechtigt zum Empfang des Grundeinkommens ist „Jeder für den sich die Gemeinschaft verantwortlich fühlt“. „Die ganze Welt – der Idealfall“. Durch die Umstellung der Sozialtransfers und der Besteuerung entstehen keine Mehrkosten – da das BGE substitutiv zu denken und auszugestalten ist. Eine Idee über eventuelle Einsparungen fehlt. Das Götz Wernersche Grundeinkommen wird über Verbrauchsbesteuerung finanziert (Mehrwertsteuer). Bei Alten ist ein etwas niedrigeres Grundeinkommen als für Menschen im erwerbsfähigen Alter möglich, da über Erwerbsbiographie ein „Alterssparen“ möglich ist.

Die Höhe variiert von der Wiege bis zur Bahre zwischen 600 Euro und 1500 Euro. Es wird auf niedrigem Niveau eingeführt und muss Hartz IV ersetzen. Alle Arbeitseinkommen werden auf die Grundsicherung angerechnet. Die Gesetzliche Krankenversicherung soll vom Grundeinkommen bezahlt werden. Die Arbeitslosenversicherung entfällt. Dieses Grundeinkommen wird schrittweise, allmählich eingeführt. Durch Vertragsfreiheit kann der Einzelne je nach Qualifikation und Präferenz ein auf das Grundeinkommen aufbauendes Erwerbseinkommen erzielen. Der Kündigungsschutz ist überflüssig.

Das Wernersche Grundeinkommen ist durch die Finanzierung über die Mehrwertsteuer eine Umverteilung innerhalb der Arbeiterklasse. Wohlhabende können der Besteuerung durch Käufe im Ausland entgehen. Was durch Grundeinkommen gegeben wird, kann durch hohe Besteuerung notwendiger Gebrauchsgüter wieder genommen werden. Der Wegfall der Erwerbslosenversicherung (ALG I) und der fehlende Kündigungsschutz führen dazu, dass sich die Bedingungen für Arbeitende verschlechtern. Da ein Mindestlohn und Kündigungsschutz fehlen, öffnet dieses Grundeinkommen die Tore weit für maximale Ausbeutung. Hier handelt es sich um die Abschaffung der erkämpften Rechte der ArbeiterInnen, versteckt hinter scheinemanzipatorischen Phrasen. Götz Werners Grundeinkommen ist eine ideale Mogelpackung in Zeiten der Krise. Ideal sowohl für den Großbourgeois, als auch den kleinen Gemüsehändler.

Das Grundeinkommen nach **Thomas Straubhaar**. Professor Straubhaar ist Direktor des HWWI Uni Hamburg.

Quelle: www.hwwi.org

Alle Staatsangehörigen und Ausländer bekommen es. Ausländer bekommen pro Jahr des legalen Aufenthaltes 10% des Grundeinkommens. das volle GE gibt es erst nach 10 Jahren. Als soziokulturelles Existenzminimum soll es direkt oder indirekt durch die Wählerinnen beziehungsweise die Politik bestimmt werden. Es gibt Beispielrechnungen für 600 Euro bzw. 800 Euro. Darin enthalten sind jeweils 200 Euro Versicherungsleistungen. Bei 600 Euro bleibt das ganze kostenneutral. Bei 800 Euro GE entstehen Zusatzkosten von 160 Milliarden, zuzüglich der Übergangskosten des Rentensystems. Je nach Annahme lassen sich 340 bis 630 Milliarden Euro aus dem Sozialbudget einsparen. Das Straubhaarsche Grundeinkommen wird steuerfinanziert durch einen Steuersatz, der an der Quelle erhoben wird (Flat Tax). Werbekosten werden bei der Steuererklärung angegeben. Soziversicherungsabgaben entfallen. Das Ganze wird ggf. ergänzt durch höhere Mehrwertsteuer bis zu 25%. Als Alterssicherung dient langfristig nur das Grundeinkommen. Darüber hinaus gibt es nur die Möglichkeit der privaten Vorsorge. Allerdings bleiben bereits erworbene Ansprüche bestehen. Es gibt eine Grundversicherungspflicht gegen Krankheits- und Unfallrisiko. Die Versicherungsprämie wird als Gutschein ausgegeben. Versicherungsunternehmen bekommen einen Kontrahierungszwang und ein Diskriminierungsverbot. Die Arbeitslosenversicherung entfällt. Die Erfinder bezeichnen ihr Modell als idealtypisch. Im Einführungsszenario gibt es die Möglichkeit, individuell zu entscheiden, ob man am alten oder neuen Modell teilnehmen möchte. Der Kündigungsschutz wird zugunsten betrieblicher Abfindungsregelungen abgeschafft. Mal abgesehen davon, dass dieses Modell auch noch rassistisch ist, haben wir es hier mit einem Modell zu tun, in dem es RentnerInnen ohne private Vorsorge, BezieherInnen der Versicherungsleistung Alg I, (die wird nämlich abgeschafft), Menschen im Hartz- IV- Bezug, SozialgeldbezieherInnen, ErwerbsunfähigkeitsrentnerInnen finanziell bedeutend schlechter geht als beim bisherigen Stand der Dinge. Erwerbstätige verlieren nicht nur durch die drastische Anhebung der Mehrwertsteuer Geld, sondern verlieren auch noch den Kündigungsschutz. Hier heißt es deutlich: Lasst mal die Armen die Krise bezahlen.

Das solidarische Bürgergeld

Protagonist: Dieter Althaus (CDU) Ministerpräsident in Thüringen

Quelle : www.d-althaus.de

Alle deutschen Staatsbürger und EU-Inländerinnen ab dem 18ten Lebensjahr können das Grundeinkommen bekommen. Als Bestimmungsprinzip für das Bürgergeld gilt das soziokulturelle Existenzminimum, wie es im 7. Existenzminimumsbericht der Bundesregierung 2008 festgeschrieben wurde. Danach erhalten Volljährige 800 Euro und Kinder erhalten 500 Euro. Darin enthalten sind 200 Euro Versicherungsleistungen. Das Finanzamt nimmt die Eingruppierung vor. Hier gibt es zwei Möglichkeiten: Entweder 800 Euro Bürgergeld und 50% Einkommenssteuer oder 400 Euro Bürgergeld und 25% Einkommenssteuer. Es gibt einen bedarfsabhängigen Zuschlag in bestimmten Lebenslagen. Die Kosten pro Jahr sind das Netto-Bürgergeld und die Gesundheitsprämie. 200 Milliarden Euro bisher steuerfinanzierter Transfer werden weggespart. Das Bürgergeld wird über die Einkommenssteuer finanziert. Alte bekommen ab dem 67igsten Lebensjahr das volle Bürgergeld in Höhe von 800 Euro und bis zu 800 Euro Zusatzrente abhängig von der Lebensarbeitszeit und dem verdienst. Als Vertrauens-

und Bestandsschutz für erworbene Rechte unter der heutigen gesetzlichen Krankenversicherung gibt es gegebenenfalls eine Rentenzulage. Das Gesundheits- und Pflegerisiko wird mit 200 Euro Gesundheitsprämie pro Mensch abgedeckt. Die Arbeitslosenversicherung entfällt.

Das Bürgergeld ist für nicht Erwerbstätige zum Sterben ein wenig zu viel, aber zum Leben zu wenig. Das Arbeitslosengeld entfällt. Der Druck auf Arbeitende und Erwerbslose jeden Job anzunehmen steigt. Ein emanzipatorisches Konzept sieht in jedem Fall anders aus.

Das waren die Ideen zum Grundeinkommen die eine Verschlechterung der Lebens und wohl auch der Arbeitsdingungen für die Arbeiterklasse inklusive ihrer nicht werktätigen Teile bedeuten. Dass diese Grundeinkommen durch den Ausschluss großer Teile der migrantischen Bevölkerung auch rassistisch verstanden werden, versteht sich von selbst.